

Manuskriptrichtlinien

Art der Beiträge

In der *Tierärztlichen Praxis* erscheinen Originalartikel, Übersichtsarbeiten, Kurzberichte und Kasuistiken in deutscher und englischer Sprache (Ausgabe K: Klein- und Heimtiermedizin, Ausgabe G: Groß- und Nutztiermedizin). Englischsprachige Manuskripte müssen vor der Einreichung durch einen fachlich kompetenten Muttersprachler überprüft werden.

Annahme von Manuskripten

Eingereichte Manuskripte, die nicht andernorts eingereicht oder publiziert sein dürfen, unterliegen einer anonymisierten Begutachtung durch mindestens zwei Fachgutachter. Anschließend erhält der Autor von der Schriftleitung Nachricht, ob und ggf. mit welchen Änderungen die Arbeit zur Publikation akzeptiert wird. Es wird vorausgesetzt, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt ist. Im Falle der Weisungsgebundenheit ist auch das Einverständnis des Institutsvorstands durch den Autor einzuholen. Mit der Annahme des Manuskripts geht das Urheberrecht auf den Verlag über und der Autor erklärt sich mit einer redaktionellen Überarbeitung des Manuskripts einverstanden. Vor Drucklegung erhält er einen Korrekturabzug zur Imprimatur.

Manuskripteinreichung

Die Manuskripteinreichung erfolgt online unter <http://mc.manuscript-central.com/tprax>. Der einreichende Autor ist die Person für die weitere Korrespondenz und gibt alle Koautoren mit E-Mail-Adresse an.

Interessenkonflikt

Die Autoren werden gebeten, bei der Manuskripteinreichung finanzielle Verbindungen mit einer Firma, deren Produkt in dem Artikel eine Rolle spielt, oder einer Firma, die ein Konkurrenzprodukt vertreibt, offenzulegen. Auch wenn kein Interessenkonflikt besteht, ist dies anzugeben.

Ethikkommission, Tierschutz

Autoren experimenteller Arbeiten müssen erklären, dass die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (Tierschutzgesetz §§ 7, 8, 9, European Convention on the protection of animals used for scientific purpose, Revised Directive 86/609/EEC) eingehalten wurden. Die Zeitschrift folgt den Richtlinien der International Association of Veterinary Editors (www.veteditors.org) sowie des International Committee of Medical Journal Editors (www.icmje.org) und des Committee on Publication Ethics (www.publicationethics.org.uk).

Umfang und Schreibweise

Der Umfang sollte 30000 Zeichen inkl. Leerstellen, bei Kasuistiken 20000 Zeichen inkl. Leerstellen nicht überschreiten. Formatierung: 1½-zeilig, Schriftgröße: 12 pt, fortlaufende Zeilennummerierung. Die neue deutsche Rechtschreibung ist anzuwenden. Für medizinische Fachbegriffe gilt die Schreibung gemäß „Duden Medizinische Fachausdrücke“, z. B. *Streptococcus faecalis*, Haemophilia vera (aber: Streptokokken, Hämophilie). Bei Arzneimitteln sollte der Wirkstoff angegeben werden, ggf. zusätzlich der Handelsname (Warenzeichen) mit Herstellerangabe in Klammern. Für die Richtigkeit des Textes (v. a. der Dosierungsangaben) trägt der Autor die Verantwortung.

Aufbau des Manuskripts

Die Arbeit sollte sich auf das Wesentliche konzentrieren und eine klare Darstellungsweise sowie folgenden Aufbau aufweisen:

Erste Seite: Titel der Arbeit, kurz und prägnant (max. 15 Wörter), ggf. ergänzt durch einen Untertitel; Namen aller Autoren (ohne Titel, mit Vornamen) und beteiligte Institutionen (Klinik, Abteilung) sowie postalische Adresse des Korrespondenzautors mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer.

Tierärztliche Praxis

Zweite Seite: 4–6 Schlüsselwörter/Key words (nicht identisch mit Begriffen im Titel), Zusammenfassung/Summary, englischer Titel. Zusammenfassung und Summary beschränken sich auf 2200 Zeichen, bei Kasuistiken und Kurzberichten auf 1200 Zeichen inkl. Leerzeichen. Bei Originalartikeln erhalten sie folgende Gliederung: Gegenstand und Ziel – Material und Methoden – Ergebnisse – Schlussfolgerung(en) – Klinische Relevanz bzw. Objective – Material and methods – Results – Conclusion(s) – Clinical relevance. Auf die Diskussion folgt ein kurzes „Fazit für die Praxis“.

Abbildungs- und Tabellenlegenden (grundsätzlich in Deutsch und Englisch) finden sich gesammelt am Ende des Manuskripts. Danach folgen die **Tabellen**. Umfangreiche Tabellen sind zu vermeiden. Im Text wird in numerischer Reihenfolge Klammern auf die Abbildungen und Tabellen verwiesen, z. B. (Abb. 1).

Abbildungen: Fotografien im Format tif. oder .eps mit mind. 300 dpi. Jpg-Format ist nur möglich, wenn die Abbildungen in maximaler Auflösung (300 bzw. 800 dpi) gescannt und in maximaler Qualität abgespeichert werden. In Excel oder Power Point erstellte, im Manuskript enthaltene Graphiken bitte zusätzlich als Originaldatei einreichen. Bei Graphiken aus Programmen, die eine Abspeicherung im tif-Format zulassen, dieses mit mind. 800 dpi einreichen. Strichstärke und die einheitliche Schriftgröße in Graphiken so wählen, dass eine Verkleinerung auf Spaltenbreite (87 mm) ohne Beeinträchtigung der Lesbarkeit möglich ist. Eventuell notwendige Umzeichnungen gehen zu Lasten des Autors. Abbildungen, v. a. Farbbilder, sind auf eine der Arbeit angemessene Anzahl zu begrenzen (max. 15 Abb.). Die Kosten für weitere gewünschte farbige Abbildungen werden dem Autor in Rechnung gestellt. Für bereits veröffentlichte Abbildungen muss die schriftliche Abdruck-erlaubnis des Autors und Verlages eingeholt und mit eingereicht werden. Auch für eigene bereits publizierte Abbildungen ist eine Nachdruckgenehmigung des Verlages erforderlich. Die genaue Quelle wird in der Legende zitiert.

Zusatzmaterial: Zusätzliche Abbildungen und Tabellen oder sonstiges Material, das mit der elektronischen Form des Artikels publiziert wird, kann unter entsprechender Kennzeichnung und Verweisen im Text am Manuskriptende aufgeführt werden. Derartige Abbildungen und Tabellen erhalten eine eigene Nummerierung (Zusatz-Abb. 1).

Literaturverzeichnis: Alphabetisch nach dem Erstautor geordnet und nummeriert, max. 40 Zitate (Ausnahme Übersichtsartikel), Zitation gemäß Index Medicus und Vancouver Style, im Text Verweise mit Ziffern in runden Klammern. Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Arbeiten im Text erwähnen. Namen zitierter Autoren nicht in Großbuchstaben setzen. Die Autoren sind aufgefordert, in der *Tierärztlichen Praxis* und anderen deutschsprachigen Titeln erschienene Publikationen in angemessener Weise zu berücksichtigen.

Beispiele für die Zitierweise:

Zeitschriften: Spiekemeier I, Freitag M, Baumgärtner W. Vorkommen der interstitiellen Nephritis bei Schweinen. *Tierärztl Prax Ausg G* 2017; 45 (06): 350–356.

Bücher: Osterrieder K. Familie Poxviridae. In: *Tiermedizinische Mikrobiologie, Infektions- und Seuchenlehre*, 10. Aufl. Selbitz H-J, Truyen U, Valentin-Weigand P, Hrsg. Stuttgart: Enke 2015; 405–418.

Den Text in Standardsoftware (z. B. Microsoft Word) oder rtf-Format erstellen. Für Sonderzeichen Schriftart „Arial“ verwenden.

Für die doppelblinde Begutachtung ist ferner eine **anonymisierte Manuskriptfassung** erforderlich, bei der alle Angaben entfernt werden, die Rückschlüsse auf die Autoren zulassen (Namen, Institutionen, Adressen, Danksagung).